



Krummwischer Gemeindeblatt

Ausgabe Nr. 4 Jahrgang 1986

CHRONIKBLÄTTER

Kirche

Wir wissen ja bereits, daß früher die meisten Bewohner Krummwisch's Hufner waren, die dem Gute Groß-Nordsee Spanndienst leisten mußten.

Dieses bedeutete, die Hufner hatten täglich 2 Gespanne mit Wagen, Knecht Magd und Jungen und die Halbhufner 1 Gespann mit Knecht, Magd und Jungen dem Gute zur Verfügung zu stellen.

Ansonsten konnten die Hufner ihr Land nach eigenen Wünschen und Erfordernissen bebauen und überhaupt ihrem eigenen Willen nachgehen.

Die Tagelöhner waren dagegen völlig abhängig von ihren Herren.

Eine Kirchenordnung um 1740, die im alten Bovenauer Kirchenbuch verzeichnet ist, wirft ein Licht auf das Bild jener Zeit.

„Weil die Erfahrung zum öfteren gegeben, daß die leibeigenen Untertanen sich eigenmächtig angemaßet, ohne herrschaftliche Zustimmung in eheliche Bündnisse einzulassen, und aber solche Verlöbnisse üble Folgen nach sich gezogen, so ist desfalls diese wohlbedächtige Verordnung gemacht, daß hinfort keine Verlobung der leibeigenen Untertanen ohne spezielle Bewilligung einer jeden ordentlichen Herrschaft vorgenommen, viel weniger gelten solle. Damit dieser wohlbeabsichtigten Verordnung desto genauer nachgelebt werde, hat der jeweilige Pastor die Vorsicht zu gebrauchen, daß er niemanden von der Kanzel proclamiere noch kopuliere, ehe und bevor er seiner Herrschaft Zustimmung schriftlich eingebracht.“

Aber nicht nur auf das weltliche, sondern auch auf das kirchliche Leben des Dorfes hatten die Gutsherren entscheidenden Einfluß. Groß-Nordsee und damit Krummwisch gehörten kirchlich zur Gemeinde Bovenau. Mit

den drei anderen Höfen der Umgebung Osterrade, Klvensieck und Kronsburg zusammen hatte der Erbherr zu Groß-Nordsee das Patronatsrecht inne. Man kann sich denken, daß es oft nicht einfach war, einen neuen Seelsorger für die Gemeinde anzustellen, wo doch jeder Patron einen Bewerber aufstellen konnte, ja, sie haben sogar Prozesse gegeneinander beim Landesgericht in Schleswig angestrengt, so z. B. im August 1695. Oder auch sie wandten sich an den dänischen König persönlich, daß er den Streit schlichten solle.

Wenn es den Patronatsherren auch nicht so sehr um den rechten Seelsorger für ihre Untertanen ging als vielmehr um ihre persönliche Ehre, bei der Wahl eine entscheidende Rolle zu spielen, so war es doch für die Bevölkerung zweifellos von Vorteil, wenn Pastor und Patronatsherr Hand in Hand arbeiteten.

Daß doch durchweg alle Fäden des täglichen Lebens in der Hand der Gutsobrigkeit zusammenliefen, beweist ein Schriftstück aus dem Jahre 1839, in dem sich der das Kirchspiel Bovenau visitierende und prüfende Propst und seine Begleiter über „die sittenverderblichen Lustbarkeiten im Kirchspiel Bovenau“ bei der königl. dänischen Regierung beschwerten. Die Gutsherren von Kronsburg, Klvensieck, Osterrade und Groß-Nordsee bekommen daraufhin ein Schreiben in dem „darüber Klage geführt werde, daß in dem Kirchspiel nicht selten sittenverderbende Lustbarkeiten stattfanden, an welchen selbst Schulkinder teilnehmen. Wenn nur darunter nicht allein der Schulunterricht leiden wird, sondern insbesondere dadurch auch der sittlichen Erziehung der Schuljugend Eintrag geschieht, so muß es uns

erforderlich erscheinen, durch geeignete Verfügung auf die Abstellung oder doch die möglichste Beschränkung eines solchen Umstandes hinzuwirken, wie auch bereits hinsichtlich anderer Kirchspiele in den Herzogtümern geschehen ist. Zu dem Ende ersuchen wir die Gutsobrigkeit, durch ein allgemeines Verbot dem Besuche von Krügen und öffentlichen Vergnügensorten unkonfirmierten Kindern, sofern sie sich nicht ausnahmsweise in Begleitung und Aufsicht ihrer Eltern und Vormünder befinden möchten, Einhaltung zu tun und für diesem Zwecke auch für die Krughalter und Wirte bei Androhung einer angemessenen Geldstrafe ein hierauf abzweckendes Verbot zu erlassen.“

Man kann sich vorstellen, daß die Herren diesen Bericht nicht gerade mit Freuden aufgenommen haben, sondern ziemlich verschnupft waren und sofort entrüstet zurückschrieben, daß in Krummwisch, in Bovenau und auch in Bredenbek nur drei öffentliche Lustbarkeiten und Tanzgesellschaften stattgefunden haben. Der Groß-Nordseer W. Hirschfeld bemerkt noch ausdrücklich, daß es außer diesen zwei bis drei Malen „fast nie den Krummwischer Einwohnern, viel weniger den Kindern einfallt, nach dem Wirtshaus zu gehen!“ Außer daß wir in diesem Bericht die Stellung der Gutsobrigkeit zu ihren Untertanen, dann aber auch zur höheren Geistlichkeit kennenlernen, bekommen wir einen wichtigen Einblick in die Auffassung jener Zeit von Sitte und Moral.

Günter Reinhardt



Annahmeschuß für Informationen und Termine bis zum 10. November 1986.

Protokoll der Gemeinderats- sitzung vom 24. Juni 1986

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08. 04. 1986

Die Gemeindevertretung genehmigt das Protokoll vom 08. 04. 1986.
STV: einstimmig

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters
Bürgermeister Kähler berichtet über kommunale Angelegenheiten seit der letzten Gemeindevertretungssitzung.

TOP 3: Beschlußfassung über die Gültigkeit der Gemeindevahl am 02. 03. 1986

Die Vorsitzende des Wahlprüfungsausschusses, Frau Möller, berichtet, daß die Wahlunterlagen bei der Überprüfung keinen Anlaß zur Beanstandung gaben. Insbesondere lagen keine Einsprüche oder Einwendungen gegen die Wahl vor. Sie empfiehlt der Gemeindevertretung, die Gültigkeit der Gemeindevahl am 02. 03. 1986 zu beschließen.

Der Empfehlung wird zugestimmt.
STV: einstimmig

TOP 4: Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Jahresabrechnung 1985 sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Beschluß über die Entlastungserteilung

Bürgermeister Kähler und der Leitende Verwaltungsbeamte, Herr Hüttmann, nehmen bei der Beratung und Beschlußfassung dieses TOP nicht teil.

Der Rechnungsprüfungsausschuß kam bei der Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1985 zu folgendem Rechnungsergebnis:

Es wurden Haushaltsverbesserungen festgestellt, u. a. ein Sollüberschuß in Höhe von DM 934,25. Haushaltsüberschreitungen hat es im Haushaltsjahr 1985 nicht gegeben. Die Einnahme- und Ausgabebelege wurden stichprobenartig überprüft. Beanstandungen wurden nicht festgestellt.

Der Gemeindevertretung wird vorgeschlagen, die Jahresrechnung 1985 zu genehmigen und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 1985 Entlastung zu erteilen.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.
STV: einstimmig

TOP 5: Beratung und Beschlußfassung über den Antrag auf Ablagerung von Abtragsboden auf gemeindeeigenem Grundstück „Sandgrube“ in Klein Königsförde
hier: nachträgliche Zustimmung

Herr Kähler erläutert den Antrag der Baufirma Ditting. Die Gemeindevertretung stimmt der Ablagerung von Abtragsboden in der „Sandgrube“ durch die Fa. Ditting nachträglich zu.
STV: einstimmig

TOP 6: Beratung und Beschlußfassung über die Änderung der Hauptsatzung

Im Rahmen der Änderungssatzung über die Hauptsatzung der Gemeinde Krummisch schlägt Bürgermeister Kähler vor, den Wasserausschuß, der zur Zeit mit 4 Gemeindevertretern und 1 bürgerlichen Mitglied besetzt ist, um 1 bürgerliches Mitglied zu erweitern.

Herr Lühr, der Vorsitzende des Wasserausschusses, empfiehlt, zusätzlich Herrn Tasche als 6. Mitglied im Wasserausschuß aufzunehmen.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorschlag nicht zu.

STV: 3 dafür, 6 dagegen

Nach einer ausführlichen Diskussion wird der Änderung der Hauptsatzung hier: Erweiterung des Wasserausschusses um 1 bürgerliches Mitglied zugestimmt (s. Anlage)

STV: 8 dafür, 1 dagegen

TOP 7: Beratung und Beschlußfassung über die Abwasserbeseitigung hier: Ing.-Vertrag mit einem Ing.-Büro

Bürgermeister Kähler gibt bekannt, daß die Wasserbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde die Erlaubnis für das Einleiten von Oberflächenwasser und gereinigtem Schmutzwasser in den Ortsteilen Klein-Königsförde und Krummisch erteilt hat.

Mit Rücksicht auf die Befristung der erteilten wasserrechtlichen Erlaubnis sollte nach der Empfehlung der Wasserbehörde eine andere Regelung der Abwasseraufbereitung rechtzeitig in Angriff genommen werden.

Herr Lühr erläutert die vom Ing.-Büro Petersen und Partner unterbreiteten Alternativen zur Abwasseraufbereitung und schlägt vor, das Ing.-Büro aus Kiel mit der Erstellung eines Sanierungsentwurfes und eines Kostenvoranschlages zu beauftragen.

Nach kurzer Besprechung beschließt die Gemeindevertretung, daß das Ing.-Büro Petersen und Partner aus Kiel die ökonomisch und ökologisch beste Lösung für eine Abwasserbeseitigung in der Gemeinde erarbeiten soll.
STV: einstimmig

TOP 8: Beratung und Beschlußfassung über das Aufstellen eines Abfallbehälters in der Allee in Groß-Nordsee

Der Vorsitzende des Wegeausschusses Herr Eggers, schlägt vor, einen befestigten Abfallbehälter in der Allee in Groß-Nordsee aufzustellen als Maßnahme gegen die zunehmende Umweltverschmutzung. Herr Lühr erklärte sich bereit, für die regelmäßige Entleerung des Abfallbehälters zu sorgen. Die Gemeindevertretung stimmte der Aufstellung des Abfallbehälters zu.

STV: einstimmig

TOP 9: Beratung und Beschluß-

fassung über einen Finanzierungsantrag der Wassergemeinschaft Klein-Königsförde

Herr Tabbert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, berichtet, daß die verkalkte und verrostete Wasserversorgungsanlage einer Renovierung bedarf, um auch weiterhin die Wasserversorgung in Krummisch und Klein-Königsförde sicherzustellen. Die Kosten für die Renovierung werden sich auf DM 150.000,00 belaufen.

Da die Wassergemeinschaft nur DM 35.000,00 aus eigenen Mitteln aufbringen kann, muß der Rest über einen Kredit bzw. die Hydranten von der Gemeinde finanziert werden.

Nach ausführlicher Beratung wird folgender Beschluß gefaßt:

Für den Kredit in Höhe von DM 105.000,00 übernimmt die Gemeinde die Bürgschaft. Die Anschaffung der Hydranten (DM 10.000,00) zahlt die Gemeinde. DM 35.000,00 bringt die Wassergemeinschaft aus eigenen Mitteln auf.

STV: einstimmig

TOP 10: Beratung und Beschlußfassung über die Verpachtung einer gemeindeeigenen Fläche

Bevor über diesen Tagesordnungspunkt beraten und beschlossen wird, verläßt Herr Dieter Eggers wegen Befangenheit gem. § 22 GO den Saal.

Der Finanzausschuß schlägt der Gemeindevertretung vor, das Gemeindegrundstück weiterhin für 2 Jahre an den bisherigen Pächter Dieter Eggers aus Krummisch zu verpachten, da weitere Interessenten nicht vorhanden sind. Nach Ablauf der Pacht sollte das Grundstück in ein Biotop o. ä. umgewandelt werden. Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag zu und beauftragt den Bürgermeister, sich über die Errichtung eines Biotops zu erkundigen.

STV: einstimmig

Danach nimmt Herr Eggers wieder an der Sitzung teil.

TOP 11: Beratung und Beschlußfassung über Reparaturarbeiten am Feuerlöschteich in Krummisch

Bürgermeister Kähler berichtet, daß 3 Firmen ein Angebot für die Reparaturarbeiten am Feuerlöschteich abgegeben haben. Dabei gab die Fa. Schrumm aus Nortorf mit DM 3.151,19 das günstigste Angebot ab. Er empfiehlt, der Firma den Auftrag zu erteilen.

Die Gemeindevertretung stimmt zu.
STV: einstimmig

TOP 12: Beratung und Beschlußfassung über Schwarzdeckenerneuerung der Gemeindestraße GIK 85 in Klein-Königsförde

Herr Kähler berichtet, daß für die Schwarzdeckenerneuerung 6 Firmen ein Angebot abgegeben haben, von

denen die Fa. Kaiser aus Preetz das günstigste Angebot mit 116.653,19 DM unterbreitete. Nach kurzer Beratung wird folgender Beschluß gefaßt.

Die Fa. Kaiser aus Preetz soll die Asphaltierungsarbeiten an der Gemeindestraße 85 ausführen.

Die Kosten werden auf 110.000,00 DM gekürzt.

Der Wegeausschuß wird beauftragt, weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen in den Auftrag mit aufzunehmen.

Die Gemeindevertretung ist mit der überplanmäßigen Ausgabe einverstanden.

STV: einstimmig

TOP 13: Beratung und Beschlußfassung über die Geschäftsordnung der Gemeinde Krummwich

Die Gemeindevertreter beschäftigen sich kurz mit der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Krummwich. Sie verlegt den Tagesordnungspunkt 13 auf die nächste Sitzung. Ein Beschluß wird nicht gefaßt.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt. Die Fragen der anwesenden 15 Bürger werden vom Bürgermeister und den Gemeindevertretern beantwortet.

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Krummwich

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. November 1977 (GVOB. Schl.-Holst. S. 410), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. 05. 85 (GVOB. Schl.-Holst. S. 123) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Krummwich vom

und mit Genehmigung des Landrats des Kreises Rendsburg-Eckernförde folgende Änderungssatzung erlassen:

Artikel I

§ 4 – Ständige Ausschüsse – Absatz 1 Buchst. c und f erhalten folgende Neufassung:

c) Wegeausschuß

Zusammensetzung:

3 Gemeindevertreter
2 Bürger, die der Gemeindevertretung angehören können

Aufgabengebiet: Wegewesen

f) Zeitungs- und Redaktionsausschuß

Zusammensetzung:

4 Gemeindevertreter
2 Bürger, die der Gemeindevertretung angehören können

Aufgabengebiet: Erstellung des Gemeindeblattes

Artikel II

§ 4 – Ständige Ausschüsse – wird um folgenden Abs. 3 ergänzt:

(3) Den Ausschüssen wird die Entscheidung über die Befangenheit ihrer Mitglieder übertragen.

Artikel III

(1) Die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung tritt rückwirkend mit dem 08. 04. 1986 in Kraft.

(2) Die Genehmigung nach § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung wurde durch Verfügung des Landrats des Kreises Rendsburg-Eckernförde vom erteilt.

Gemeinde Krummwich
Bürgermeister

Protokoll der Gemeinderats-sitzung vom 23. September 1986

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP: Mietangelegenheiten

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 2: Genehmigung des Proto-

kolls der Sitzung vom 24. 06. 1986
Nach handschriftlichen Änderungen genehmigt die Gemeindevertretung das Protokoll vom 24. 06. 1986

STV: einstimmig

TOP 3: Bericht des Bürgermeisters
Bürgermeister Kähler berichtet über kommunale Angelegenheiten seit der letzten Gemeindevertretersitzung.

Danach übergibt er Herrn Raup, dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Krummwich, das Wort.

Dieser berichtet über die Löschwasserversorgung in den Ortsteilen der Gemeinde und über den technischen Zustand der zwei Feuerwehrfahrzeuge.

TOP 4: Beratung und Beschlußfassung über Baumpflegemaßnahmen in Groß-Nordsee und Klein-Königsförde

Der Vorsitzende des Wegeausschusses, Herr Dieter Eggers, berichtet, daß aufgrund der geplanten Baumpflegemaßnahmen in Groß-Nordsee und Klein-Königsförde zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben.

Er schlägt der Gemeindevertretung vor, die Baumpflegemaßnahmen laut Angebot vom 12. 08. 1986 an die Firma Jolitz, Lübeck, zum Preis von 16.963,20 DM zu vergeben.

Bürgermeister Kähler erklärte, daß es sich bei den Baumpflegemaßnahmen um ein Ausholzen der alten Bäume handelt, wodurch eine Lichtraumhöhe von 4,50 m geschaffen werden soll.

Diese Maßnahme dient der Verkehrs-sicherung der öffentlichen Straßen, zu der die Gemeinde verpflichtet ist.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung, den Auftrag für die baumpflegische Maßnahme an die Firma Jolitz, Lübeck, zu vergeben.

STV: einstimmig

TOP 5a: Beratung und Beschlußfassung über Wanderwege in Groß-Nordsee zum Kanal

Herr Eggers empfiehlt der Gemeindevertretung, den Wanderweg in Groß-

Nordsee von der Kläranlage bis zum Kanalauszubauen.

Der geplante Weg führt über die Grundstücke des Herrn Willi Tasche und der Bundesvermögensverwaltung.

Es ist somit ein entsprechender Antrag an die Bundesvermögensverwaltung und an das Wasser- und Schifffahrtsamt zu stellen.

Die Gemeindevertretung stimmt nach kurzer Beratung dem Vorschlag zu. STV: 8 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen.

TOP 5b: Beratung und Beschlußfassung über Wanderwege in Groß-Nordsee am Bunkergelände nach Jägerslust

Der Wegeausschuß schlägt vor, grundsätzlich den Wanderweg anzunehmen und diesen für Reiter sperren zu lassen.

Mit dem Bundesvermögensamt wird bei einem Ortstermin die Regelung über die Verkehrssicherungspflicht und die Unterhaltung, die die Gemeinde Krummwich nur bis zum Forstweg übernehmen will, besprochen.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag des Wegeausschusses zu. STV: einstimmig

TOP 6a: Beratung und Beschlußfassung über verschiedene Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Panzerstraße in Klein-Königsförde

Änderung der Straßenführung
Bürgermeister Kähler berichtet, daß das Wasser- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau die bisherige Zuwegung zum Lösch- und Ladeplatz zwischen dem Gemeindeweg und der neuen Rampe aufheben und oben durch einen bepflanzten Erdwall sperren will.

Der Weg soll nur für Fußgänger und Radfahrer offen gehalten werden, die neue Straße ab Einmündung in den Gemeindeweg mit Ausnahme der Anlieger für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.

Dagegen wendet sich die Gemeinde Krummwich. Sie möchte die neue Straße als Zuwegung nach Neu-Königsförde nutzen, weil es in der nicht verkehrsgerechten Einmündung in den bisherigen Gemeindeweg mit Sicherheit zu Unfällen kommen wird, so daß die Art der Einfädelung in die alte Gemeindestraße für die Bürger in Neu-Königsförde, die sie täglich befahren müssen, nicht zumutbar ist. Da es bis jetzt zwischen dem Wasser- und Schifffahrtsamt und der Gemeinde Krummwich noch nicht zu einer Einigung gekommen ist, soll das fragliche Straßenstück zunächst bis zum Jahresende offengehalten und das dortige Verkehrsverhalten beobachtet werden.

Der Wegeausschuß schlägt der Gemeindevertretung vor, die Anlieger in Neu-Königsförde anzuschreiben, um sie zu einer Bürgeranhörung einzuladen. Die Gemeinde soll dann ent-

scheiden, welcher Lösung sie letztlich den Vorrang einräumt.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt die Gemeindevertretung die Anlieger in Neu-Königsförde zum Thema — Änderung der Straßenführung — anzuhören, bevor die Gemeindevertretung zu einer endgültigen Entscheidung kommt.

STV: einstimmig

TOP 6b: Beratung und Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten im Zusammenhang der Panzerstraße in Klein-Königsförde

Der Wegeausschuß schlägt der Gemeindevertretung vor, daß die ehemalige Wegfläche bei Herrn V. Sievers im Besitz der Gemeinde bleiben soll und Herrn Sievers die Fläche zur Nutzung überlassen werden soll.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag zu.

STV: einstimmig

TOP 6c: Beratung und Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Panzerstraße in Klein-Königsförde

Wegestück am Grundstück Müller

Um die Einmündung der Kastanienallee in die Straße „Königsfurt“ übersichtlicher zu gestalten, schlägt Herr Eggers vor, daß die Gemeinde ein ca. 20 qm großes Eckgrundstück des Herrn W. Müller ankaufen sollte. Nach kurzer Beratung stimmt die Gemeindevertretung dem Vorschlag zu.

STV: einstimmig

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Straßennamen in Jägerslust und Groß-Nordsee

Der Wegeausschuß schlägt nach Rücksprache mit den Bürgern von Jägerslust vor, die Straße im Ortsteil Jägerslust „Lärchenweg“ zu nennen.

Mit der Gemeinde Felde sollte dazu ein Einvernehmen erzielt werden.

Ferner wird vorgeschlagen, den Weg zum Anwesen Tasche-Dallmann in Groß-Nordsee „Birkenweg“, und den Weg zum Anwesen Burmester „Steinkammer“ zu nennen.

Die Gemeindevertretung stimmt den Namensvorschlägen für die drei Wege zu.

STV: einstimmig

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über eine Sanierung des Sportplatzes in Krummwisch

Herr Eggers, Vorsitzender des Wegeausschusses berichtet, daß die neugegründete Altherrenfußballmannschaft eine Sanierung des Sportplatzes in Krummwisch beantragt hat.

Dazu erklärt Bürgermeister Kähler, daß die Gemeinde bereit ist, zur Herrichtung des Spielfeldes Mutterboden und Grassaat zur Verfügung zu stellen.

Da die neugegründete Altherrenfußballmannschaft weder ein eingetragener

noch ein organisierter Verein ist, muß jedoch von einer Bezuschussung beim Kauf von Eckfahnen, Wimpeln, Fußbällen usw. abgesehen werden.

Herr Kähler empfiehlt der Altherrenfußballmannschaft, sich nicht nur wegen der Bezuschussung als Verein eintragen zu lassen, sondern auch wegen der Haftpflichtversicherung, wenn der Spielbetrieb während der Sanierungszeit auf dem Schulhof aufgenommen wird.

Die Altherrenfußballmannschaft erhebt Einwände gegen diesen Vorschlag und beruft sich auf ihre private Haftpflichtversicherungen.

Nach Erwägung verschiedener Argumente wird folgender Beschluß gefaßt:

Die Gemeinde stellt Mutterboden und Grassaat zur Ausbesserung des Sportplatzes zur Verfügung.

Die Mitglieder der Altherrenmannschaft führen die Arbeiten selbst aus. Die Gemeinde billigt während der Sanierungszeit des Sportplatzes den Spielbetrieb der Altherrenmannschaft auf dem Schulhof unter Ausschluß der Haftung durch die Gemeinde.

STV: einstimmig

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über eine eventuelle Teilerneuerung der Wasserleitung des Wasserwerkes Jägerslust

Bürgermeister Kähler berichtet über die erheblichen Kosten, die bei den häufigen Rohrbrüchen, zum Beispiel an der Bauschuttdeponie, entstehen. Herr Tabbert, Vorsitzender des Finanzausschusses, schlägt daraufhin der Gemeindevertretung vor, im Falle einer anfallenden Reparatur im laufenden Rechnungsjahr den vollständigen Austausch von ca. 100 lfdm. Leitungsnetz vorzunehmen.

Der Preis für die Teilerneuerung beträgt laut Angebot der Firma H. H. Dohrau 7.500,00 DM.

Der Betrag wäre im Nachtragshaushalt bereitzustellen.

Fällt keine Reparatur an, sollen dennoch die Mittel für die Baumaßnahme im Haushalt '87 bereitgestellt werden.

Die Gemeindevertretung stimmt nach kurzer Beratung dem Vorschlag zu.

STV: einstimmig

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über den Einbau von Hydranten in Klein-Königsförde

Der Finanzausschuß schlägt der Gemeinde vor, den Einbau von 2 Hydranten in Klein-Königsförde mit 4.500,00 DM im Nachtragshaushalt bereitzustellen, und den Auftrag an die Firma SSM GmbH Rohr- und Anlagenbau zu vergeben.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag zu.

STV: einstimmig

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Umplanung und den

Umbau des Friedhofes in Flemhude

Herr Tabbert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, berichtet kurz über die Überplanung und den Umbau des neuen Friedhofes in Flemhude. Die für die Gemeinde Krummwisch anteiligen Kosten belaufen sich auf 3.600,- DM.

Er schlägt deshalb der Gemeindevertretung vor, diesen Betrag im Nachtragshaushalt bereitzustellen.

Die Gemeindevertretung stimmt nach kurzer Beratung diesem Vorschlag zu.

STV: einstimmig

TOP 12: Wahl eines Mitgliedes in den Friedhofsausschuß der Kirche Flemhude

Herr Kähler verliest ein Schreiben der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Flemhude, welche um die Wahl eines Mitgliedes in den Friedhofsausschuß der Kirche Flemhude bittet.

Es soll damit die bessere Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde Flemhude und der Gemeinde Krummwisch bezweckt werden sowie ein besserer Einblick in die Friedhofsangelegenheiten geschaffen werden.

Herr Kähler bittet um Wahlvorschläge für die Wahl eines Mitgliedes in den Friedhofsausschuß.

Es werden Herr Burmester und Herr Reinhardt vorgeschlagen.

Herr Reinhardt erklärt, daß er als Wahlbewerber verzichtet.

Herr Burmester nimmt die Wahl an.

Die Gemeindevertretung wählt Herrn Burmester einstimmig als Mitglied in den Friedhofsausschuß der Kirchengemeinde Flemhude.

STV: einstimmig

Herr Lühr gibt in der Sitzung bekannt, daß er aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen sein Mandat niederlegt.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt.

Die Fragen der anwesenden Bürger werden vom Bürgermeister und den Gemeindevertretern beantwortet.

Lagerfeuer in Klein Königsförde

(MM) ein wahres Bilderbuchwetter garantierte am 02. August 1986 dem schon traditionellen Lagerfeuer in Klein Königsförde eine große Gästeschar. Alt und Jung fanden sich dann auch sehr zahlreich ein, um bei Köm und Bier gemütlich am knisternden Feuer zu klönen. Flotte Musik sorgte ebenfalls für fröhliche Stimmung und lockte sogar einige Unternehmungslustige zum Tanzen auf den grünen Rasen. Und so ist es nicht verwunderlich, daß bis lange nach Mitternacht gefeiert wurde. Wir haben uns wieder wohl gefühlt bei unserer Landjugend, die als Gastgeber alljährlich dieses beliebte Fest für uns gestaltet.



Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112
bzw. (04334) 302

Feuer vernichtet

jährlich immense volkswirtschaftliche Werte –

Der Einzelne, der seine Habe verloren sieht, wird sich um Volkswirtschaft nicht kümmern: ihn interessiert sein persönlicher Verlust, sein Schaden, der manchmal zu verhindern gewesen wäre, wenn ...

Ermahnungen, Verbote beginnen frühzeitig: du sollst nicht, du darfst nicht, lass' das!

Man sieht ein Schild „Rauchen verboten“. Es ist an eine Bretterwand genagelt, dahinter ist ein Pferdestall – Stroh, Futtermittel, Tiere.

Man findet das in Ordnung. Im Vorbeigehen, man guckt ja 'mal, erkennt man drei, vier Menschen, Reiter, Pflegepersonal. Sie lagern sich vor den Boxen auf Strohkappen und rauchen. Was soll das Schild?

Bei Tankstellen gibt's auch Schilder: „Rauchen verboten“. Und der Tankwart raucht genüßlich seine Zigarette!

Jemand, der für Sicherheit und Ordnung zu sorgen hat, geht mit glühender Zigarette über die Flure; die Asche fällt zu Boden – Teppichboden.

Ach was, da passiert nichts!
Das tut's dann wohl immer nur bei anderen.

Im Fahrstuhl darf geraucht werden. Wozu sonst wären die Aschenbehälter im Fahrstuhlkorb angebracht?

Der Zigarettenrest wird ausgedrückt, fällt zu Boden, wird gedankenlos in Richtung Spalt zum Schacht geschoben. Beim Öffnen der Türen gibt's einen spielerischen Schubs: die Kippe ist weg!

Man kann auch die Zigarettenasche (ist es immer nur Asche?) in einen locker gefüllten Papierkorb schnipsen. Hundertmal geschieht nichts, aber einmal ...

Einigen Autofahrern ist nicht beizubringen, daß sie ihren Mist bei sich behalten sollen.

Fenster auf und 'raus mit der Kippe. Die fliegt dann einem Nachfolgenden, sagen wir, einem Cabriofahrer, der „oben ohne“ fährt, in den Schoß. Mehr zu sagen, wäre witzlos.

Es gibt Naturen, die ohne Zigaretten längere Zeit nicht auszukommen mei-

nen. Egal wo, schnell ein paar kräftige Züge – o, es kommt jemand! Hinein mit dem Glimmstengel in die Kitteltasche –

Erfolg ähnlich wie beim Cabrio.

Die frische Luft genießen – draußen, im Garten, am Wiesenrain, herrlich – und jetzt eine Zigarette, tief durchziehen, der Rest fliegt über den Zaun, die Hecke.

Was soll denn da passieren?

In den Städten gibt es kaum Häuböden, wo man das Rauchen probieren könnte, heimlich, mit mehr oder weniger Erfolg. Auf dem Lande schon.

Man kann im Bett, kurz vor dem Einschlafen, noch ein paar Züge tun – zur Entspannung.

Manch einer wacht nicht mehr auf. Die Liste könnte fortgesetzt werden. Muß das so sein?

Eine Künstlerin setzt sich durch

(mei) Jetzt ist es endlich soweit, daß Helene Dauter mit ihren Werken an die Öffentlichkeit geht. Mit viel Fleiß hat sie eine umfangreiche Sammlung von Bildern geschaffen, die in der Zeit vom 6. bis 18. 10. 1986 täglich zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Haus der Kirche in Melsdorf besichtigt und zum Großteil auch gekauft werden können. Von einigen Stücken, an denen ihr Herz besonders hängt, wird sie sich jedoch um keinen Preis trennen und sie bittet hierfür um Verständnis.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am 05. 10. 86 von 11.00 bis 14.00 Uhr statt. Es werden ihre langjährige Lehrerin von der Volkshochschule Kiel und der ehemalige Bürgermeister von Gilge in Ostpreußen, Herr Daudert, die passenden Worte finden. Herr Daudert ist nicht nur namensverwandt, sondern er war in Gilge der direkte Nachbar der Dauters.

Es ist nicht sicher, ob diese Ausgabe unserer Zeitung schon zum Ausstellungstermin erschienen ist. Aber ein Besuch lohnt sich auch in der Folgezeit ganz sicher, zumal Frau Dauter sich vorgenommen hat, täglich anwesend zu sein. Sie wird Ihnen viel erzählen können, besonders zu den Bildern mit den Motiven aus der Heimat, an deren Gestaltung sie mit besonderer Liebe gearbeitet hat.

Ein Tip zum Schluß: Stecken Sie sich vorsorglich ein bißchen Geld ein! Denn das eine oder andere Bild wird sie bestimmt entzücken. Vielleicht ist auch eines dabei, das Sie als Geschenk erwerben möchten. Denken Sie daran – Weihnachten ist nicht weit.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wilhelm Kruse	
Klein Königsförde	89 Jahre
Wilhelm Witthinrich	
Klein Königsförde	87 Jahre
Josef Müller	
Groß Nordsee	87 Jahre
Irene Below	
Klein Königsförde	86 Jahre
Willi Dubberstein	
Groß Nordsee	83 Jahre
Heinrich Sabarowski	
Groß Nordsee	82 Jahre
Emma Sabarowski	
Groß Nordsee	82 Jahre
Else Manske	
Groß Nordsee	81 Jahre
Erna Boldt	
Groß Nordsee	79 Jahre
Ruth Frick	
Groß Nordsee	79 Jahre
Otto Daniel	
Groß Nordsee	79 Jahre
Agnes Dubberstein	
Groß Nordsee	77 Jahre
Kurt Apelles	
Klein Königsförde	76 Jahre
Lydia Mozon	
Krummwisch	75 Jahre
Lucia Daniel	
Groß Nordsee	73 Jahre
Heinz Radke	
Frauendamm	72 Jahre

Wir gratulieren den Eltern und wünschen dem neuen Erdenbürger viel Glück

Birgit Pöppler
Klein Königsförde 10. 07. 1986

Wir gratulieren

Lucia und Otto Daniel, Groß Nordsee, zur Goldenen Hochzeit am 21. September 1986

Tein Johr ...

Tein Johr is de Krummwischer Speeldeel nu old un dat is doch wohl nu'n Grund, daaröber paar Wöör to veern.

An 5. Januaar 1976 drepn sik in'ne School in Krummwisch de Fruunslüüd Anneliese Kruse (Lütt-Königsför'), Heike Meyer (Bredenbek) un Hildegard Weber (Rolfshörn) un de Mannslüüd Dieter Eggers (Krummwisch), Uwe Hartmann (Kronsborg), Dieter Krey (Bredenbek) un Günter Reinhardt (Groot-Nordsee).

Tosamenropen harr „Speelbaas“ Herbert Witt (Krummwisch) düsse Lüüd un keeneen wuss so recht, wo dat nu wull war'n schull. Awers all'n's gung beter as se dacht harrn. Düchtig öben stunn an un de eerste Premjere vun'ne Speeldeel wär dann an 31. Juli in „Felder Seegarten“ mit dat Stück „Georg Meter oder De Isenbahn op Fehmarn“.

Nu an 27. 09. 86 wär Premjere mit „De swarte Hahn“, dat sößte Stück wat inövt wurr. Daartwischen wär'n de lüttjen Stücke „Tähnweh“ (1978), „Donner un Doria“ (1980), „Korl Gramlich regeert“ (1982) un „Buur Harms hett Heimweh“ (1984). 32 Optreede hebbt se bit hütigendaags hatt.

Daarbi wüllt wi awers ok nich all de Mitspeelers in de tein Jahr vergeeten.

Vun'ne eerste Stünn sind noch daarbi Hildegard Weber (in all 6 Stücken daarbi), Günter Reinhardt (6) un Heike Meyer (5).

Daartwischen wär'n Frauke Kähler (5), Anneliese Kruse (4), Dieter Krey (3), Hans Helmut Dohrau (3), Uwe Hartmann (2), Dieter Eggers un Ernst Hagge je 1 mal.

Ok wo de Speeldeel, avsehn vun Krummwisch, wär, wüllt wi hier seggn: Bredenbek, Felde, Flemhude, Melsdorf, Osdörp, Ostenfeld, Rendsburg, Schiernsee, Schülldörp un Strohrück.

Ut Strohrück kummt ok de Nam'. 1981 wurrn de Speelers to de Strohrücker Kulturdaag inlad' um dat Speel „Donner un Doria“ in'ne Telt optoführn. Un daar stunn dat denn in'ne Kielär Nachrichten. „An Fridag kummt de – Krummwischer Speeldeel – mit een Theaterstück“. Nu harr de Laienspielgrupp eern Nam!

De Speelbaas Herbert Witt höpt, dat he mit sien Speelers noch mennigeen vergnögten Abend oder Nahmiddag för de Lüüd bring'n kann.

Wi wüllt ok noch verraden, dat de Speelbaas, de ok de Toseggersch maakt, jümmers dat meiste Lampenfever hett.



Naturschutz auf dem Lande – gestern, heute und morgen

Dr. Wolfgang Riedel - Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege des Landes Schleswig-Holstein

Landwirtschaft und Dorf – sie haben sich in den letzten 30 Jahren in nie gekannter Weise verändert. Auch die Landschaft des Kieler Umlandes hat einen bedeutenden Struktur- und Landschaftswandel erlebt. Landwirte und nicht in der Landwirtschaft tätige Dorfbewohner wollen heute in einer Gemeinde wohnen, in der auf der einen Seite die Landwirtschaft ihr Auskommen hat, auf der anderen Seite jedoch die Umwelt geschont wird und die Landschaft gepflegt wird. Das ist in der Praxis nicht immer leicht und einvernehmlich zu erreichen. Der Vortrag (siehe Termine) will aufzeigen, welche Möglichkeiten ein Dorf und

seine Bewohner haben, etwas für Pflanzen- und Tierwelt und eine intakte Ökologie zu tun.

Dies wird auch durch Lichtbilder verdeutlicht. Anschließend ist rege Diskussion erwünscht.

Zitat:

Unsere Jugend liebt den Luxus, hat schlechte Manieren, mißachtet die Autorität und hat keinen Respekt vor dem Alter. Die heutigen Kinder sind Tyrannen. Sie widersprechen den Eltern, schlürfen beim Essen und wollen alles besser wissen als ihre Lehrer.

Sokrates, 470 - 399 v. Chr.

Mit den Menschen ist es wie mit den Pilzen: Direkt giftig sind nur wenige, aber mit den ungenießbaren ist auch nichts anzufangen.

Ein Bauer kommt zur Bank und hebt 1000 Mark ab. Er zählt: „50, 100, 150, 200, 250, 300, 350.“ Schiebt das Geld zusammen und steckt es ein.

„Zählen Sie weiter!“ mahnt der Kassierer. „Schon gut“, erwidert der Bauer. „Hat's bis hierher gestimmt, stimmt der Rest auch.“

PARKPLATZSORGEN

„Ich fliege morgen nach Peking“, erzählt eine reiche Dame. „Interessant – wollen Sie da Urlaub machen oder begleiten Sie Ihren Gatten auf einer Geschäftsreise?“ „Weder das eine noch das andere. Ich möchte mir einen Pekinesen kaufen.“ „Aber wieso fliegen Sie deshalb nach Peking? Den können Sie doch hier in der Stadt in jeder besseren Zoohandlung bekommen.“ „Ach – und können Sie mir vielleicht auch sagen, wo ich da parken soll?“

Erntefest

(EE) Unser diesjähriges Erntefest fand wieder in Zusammenarbeit mit dem DRK am 27. 09. 1986 in Krummwisch statt.

Es war ein voller Erfolg, dafür sprechen die 135 verkauften Karten.

Frau Anneliese Koellmann, 1. Vorsitzende, eröffnete das Fest und begrüßte die Gäste.

Frau Pastorin Baumgarten aus Flemhude las ein Gedicht über eine Gerstenmuhme vor, was sehr gut in unsere heutige Zeit paßt.

Andrea, Ulricke und Angelika überreichten die Erntekrone unserem Bürgermeister Herrn Gerd Kähler.

Herr Kähler bedankte sich bei den Kindern und überreichte ihnen ein kleines Präsent.

Er dankte dem DRK für die geleistete Arbeit, die in jedem Jahr vom Ortsverein Bredenbek-Krummwisch geleistet wird und überreichte Frau Koellmann einen Blumenstrauß.

Unsere „Krummwischer Speeldeel“ erfreute uns anschließend mit dem plattdeutschen Theaterstück „De swarte Hahn.“ Es war eine vergnügliche Stunde, die gar nicht langweilig wurde. Zum Abschluß des Programms wurde die reichhaltige Tombola, die unter dem Motto „Aus deutschen Landen frisch auf den Tisch“ lief, verlost. Ich glaube, es hat jeder etwas von den guten Gaben abbekommen. Die Tombola wurde von den Bürgern der Gemeinde gestiftet. Dafür herzlichen Dank.

Erst am frühen Morgen endete das Fest begleitet von der Kapelle „Maria und Klaus“.



„Ik denk, dien Geschäft geiht misserabel? Nu se ik di hier bi Hummer un Kawia un Sekt...!“

„Dat is dat doch jüst, fröher harr dat ok noch för mien Fru langt.“

„Leevster“, haucht se, „wenn du Toost un Kaffee maken wöörst, wär dat fröhstück gau ferdig.“ „Un wat giff to'n fröhstück?“ „Toost un Kaffee.“

Termine, Veranstaltungen, Informationen . . .

TERMINE DER LANDJUGENDGRUPPE KRUMMWISCH

07. Oktober 1986:

Besichtigung der Polizeiwache in Rendsburg! Anschließend: Bowlen
Treff: 18.00 Uhr, Kähler's Gasthof

17. Oktober 1986:

Welches Schweinerl hätten's denn gern? Quizabend in Krummwisch um 20.00 Uhr

23. Oktober 1986:

„Mensch, wo wollt Ihr denn hin?“ – „Natürlich zum Rollschuhlaufen nach Neumünster!! Ihr kommt doch mit, oder?!?“

Los geht's um 19.00 Uhr ab Kähler's Gasthof

04. November 1986:

Vortrag der Berufsgenossenschaft in Kähler's Gasthof. Beginn: 20.00 Uhr

08. November 1986:

Geheimtip: Spielenachmittag für die Kinder. Start: 14.00 Uhr in Kähler's Gasthof

11. November 1986:

Auf zum Bowlen nach Rendsburg. 19.00 Uhr ab Krummwisch

21. November 1986:

PREISSKAT (nur für Landjugendmitglieder). 20.00 Uhr in Kähler's Gasthof – Es wartet ein halbes Schwein auf Toast!!! –

09. Dezember 1986:

Abfahrt zum Rendsburger Hallenbad: 18.00 Uhr

13. Dezember 1986:

Der Weihnachtsmann kommt schon nach Krummwisch. Kinderweihnachtsfeier in Kähler's Gasthof.

Beginn: 14.00 Uhr

20. Dezember 1986:

„Gedichte aufsagen ist in“ Weihnachtsfeier für alle Lajus u. Gäste

16. Januar 1987:

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
20.00 Uhr in Kähler's Gasthof

SPORTSCHÜTZENVEREIN BOVENAU

Der Sportschützenverein Bovenau lädt auch in diesem Jahr alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum traditionellen Weihnachtsschießen am Sonntag, den 21. 12. nach Bovenau ein. Beginn: 14.00 Uhr.

Um 16.30 Uhr gibt es eine Kaffeetafel, die für Kinder frei ist.

SPARCLUB „FLEISSIGE BIENE“, KRUMMWISCH

Die Jahreshauptversammlung des Sparclubs „Fleißige Biene“, Krummwisch, findet am Freitag, dem 07. Nov. 86, 19.30 Uhr, in Kähler's Gasthof, Krummwisch statt. Der erste Vorsitzende, Achim Thamm, bitte um rege Beteiligung!

ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG!

Nicht wie gewohnt am ersten, sondern in diesem Jahr am zweiten Samstag im Dezember, nämlich am 13. 12., wird das Sparclubessen und die Tanzveranstaltung ab 20.00 Uhr durchgeführt. Auszahlung der Spargelder ab 19.00 Uhr.

ALSO VORMERKEN: Kähler's Gasthof, Krummwisch, Samstag, 13. 12. 86 ab 19.00 Uhr.

GEMEINDEVERTRETUNG KRUMMWISCH

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch findet voraussichtlich Anfang Dezember statt. Der genaue Termin lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Bitte entnehmen Sie den Termin und die Tagesordnung den öffentlichen Aushangkästen.

LANDFRAUENVERBAND RENDSBURG-OST

„Ballaststoffe in unserer Ernährung“ heißt das Thema, wenn wir am Dienstag, den 14. Oktober, um 14.00 Uhr zu Gast in der Rendsburger Landwirtschaftsschule sind. Frau Schneider spricht dort zu uns.

Die gemeinsame Veranstaltung der Landfrauenvereine Rendsburg u. U. und Rendsburg-Ost findet am Montag, den 17. November 1986 um 19.30 Uhr im Conventgarten statt. Frau Annemarie Schuster spricht dort zum Thema „Schwerpunkt der Sozialpolitik in Schleswig-Holstein“.

Am Donnerstag, den 11. Dezember 1986, um 19.30 Uhr, findet in Krey's Gasthof in Bredenkamp unsere Adventsfeier statt. Die Kronsburger und Sehestedter Landfrauen übernehmen die Ausgestaltung des Abends.

BAUSCHUTTDEPONIE GROSS NORDSEE

(LHT) Auf Grund mehrerer Nachfragen und Beschwerden ist die gemeindeeigene Bauschuttdeponie Groß-Nordsee ab sofort an jedem ersten Samstag im Monat, statt bisher 2 nunmehr 3 Stunden geöffnet, und zwar von 13.00 - 16.00 Uhr. Somit besteht die Möglichkeit am Öffnungstag die Deponie zweimal anzufahren.

IN EIGENER SACHE

Liebe Mitbürgerinnen und -Mitbürger, (LHT) an unseren Kindern merken wir, daß wir alt werden! So ist Ihnen sicherlich aufgefallen, daß seit Frühjahr dieses Jahres „neue Gesichter“ unser „Krummwischer Gemeindeblatt“ ins Haus gebracht haben. Ein Generationswechsel hat sich vollzogen!

So übernahm in Groß-Nordsee die Zustellung Frank Meier von seinem Bruder Stephan, in Krummwisch Marco Kissner von Frank Klein und in Klein Königsförde Matthias Diehr von Jens Tabbert.

Wir sagen den „alten“ Zustellern für ihre jahrelange, gewissenhafte Arbeit recht herzlichen Dank und wünschen uns von den „neuen“ die gleiche Zuverlässigkeit, wie wir sie bisher gewohnt waren.

Der Redaktionsausschuß

TERMINE DES DRK

Mitte Oktober:

Haus- und Straßensammlung des DRK 25. 10. 1986:

Altkleidersammlung. Tüten sind erhältlich: Johannsen (Bredenkamp), Schlachtereier Dohrmann (Bredenkamp) und bei den Bezirksfrauen

03. 11. 1986:

DRK-Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey, Bredenkamp. Herr Dr. Rutar hält einen Vortrag über „Moderne Knochenchirurgie“

04. 11. 1986:

Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey, Bredenkamp

11. 11. 1986:

Blutspende in der Schule in Bredenkamp 12. 11. 1986:

Fahrt zur Schleswig. Abfahrt: 15.00 Uhr, Gastwirtschaft Krey. Auf dem Programm steht: „Die Weihnachtsbäckerei“. Auch Gäste sind herzlich eingeladen.

Ende November:

Adventsstecken mit Frau Renate Thomas aus Klein-Königsförde. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

01. 12. 1986:

Weihnachtsfeier für die Mitglieder um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey, Bredenkamp

02. 12. 1986:

Weihnachtsfeier für die Senioren um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey, Bredenkamp.

VORTRAG „NATURSCHUTZ AUF DEM LANDE, GESTERN, HEUTE UND MORGEN“ von Dr. Wolfgang Riedel, Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege des Landes Schleswig-Holstein, 21. Oktober 1986, 20.00 Uhr, Kähler's Gasthof, Krummwisch

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt, Felde/Achterwehr von Samstag, 8.00 Uhr, bis kommenden Montag, 8.00 Uhr.

Gemeinschaftspraxis Dr. Deissner/Dr. Stanisak, Klaus-Groth-Str. 4, 2373 Schacht-Audorf, Tel. (0 43 31) 90 84
Dr. Hanna Rutar, Hüttenstr. 6, 2373 Schacht-Audorf, Tel. (04331) 9 11 06
Dr. v. Mirbach, Bovenau, 2371 Bovenau, Tel. (0 43 34) 3 49

Dr. Reinhold Turek, Am See 16, 2301 Westensee, Tel. (0 43 05) 6 89

Dr. Herbert Gleissenberger, Am See, 2301 Westensee, Tel. (0 43 05) 8 07

Dr. Walter Vollnberg, Dorfstraße 113, 2301 Felde, Tel. (0 43 40) 10 65

Dr. Gerd Michaelis, Klein Nordsee, 2301 Felde, Tel. (0 43 40) 10 11

Wir müssen uns kurzfristige Änderungen des Dienstplanes vorbehalten.

Maßgeblich sind immer die Ankündigungen in den Kieler Nachrichten und in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung.

Außerdem teilen die Telefon-Anrufbeantworter aller Arztpraxen am Wochenende den Namen, die Anschrift und die Telefon-Nr. des Bereitschaftsarztes mit.

18. 10./19. 10. 86	Dr. Gleissenberger
25. 10./26. 10. 86	Dr. Deißner/ Dr. Stanisak
01. 11./02. 11. 86	Dr. Rutar
08. 11./09. 11. 86	Dr. v. Mirbach
15. 11./16. 11. 86	Dr. Vollnberg
19. 11. 86	Dr. Michaelis
22. 11./23. 11. 86	Dr. v. Mirbach
29. 11./30. 11. 86	Dr. Deißner/ Dr. Stanisak
06. 12./07. 12. 86	Dr. Vollnberg
13. 12./14. 12. 86	Dr. Michaelis
20. 12./21. 12. 86	Dr. v. Mirbach
25. 12. 86	Dr. Turek
26. 12. 86	Dr. Vollnberg
27. 12./28. 12. 86	Dr. Deißner/ Dr. Stanisak
31. 12. 86	Dr. Vollnberg



Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Elke Eggers (EE), Wulf Heinrich Lühr (HL), Karl-Heinz Meier (mei), Marlene Möller (MM), Günter Reinhardt (GR), Lothar H. Tabbert (LHT).

Druck:

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg
Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.